

Vorlage Nr. 25/0110

Federf. Stadamt: Amt für Migration und Zusammenleben

Vorlage für den	Berichterstatter:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Integrationsrat	Ralph Kalveram Beigeordneter	Kenntnisnahme	01.04.2025	4

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Vorstellung der Koordinatorin Zusammenleben, Frau Corinna Behrens

Begründung:

Im Amt für Migration und Zusammenleben werden Dienstleistungen für ca. 15.000 in Gladbeck lebende Ausländerinnen und Ausländer erbracht. Neben der ausländerrechtlichen Betreuung von Zugewanderten z. B. von hochqualifizierten Beschäftigten, Personen mit Fluchthintergrund, Auszubildenden/Studierenden bis hin zu Personen, welche einen Aufenthaltstitel im Rahmen des Familiennachzugs in Gladbeck beantragen, nimmt die Abteilung „Zusammenleben“ eine andere wichtige Aufgabe wahr: Mithilfe von Sozialarbeit, die aus unterschiedlichen Gründen nach Deutschland zugewanderten Menschen, in unsere Gesellschaft zu integrieren, die Familien zu unterstützen, die Sprachbildung zu verbessern und zu einem guten Zusammenleben von allen Gladbeckerinnen und Gladbeckern beizutragen.

Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe, die für ihr Gelingen das Zusammenwirken vieler Kräfte und Wissensbereiche braucht. Es gilt, Synergien und Vernetzungen für Integrationsaufgaben zwischen verschiedenen Institutionen und Personen zu fördern, zu bündeln und zu intensivieren.

Zu den Aufgaben der Koordinatorin Zusammenleben gehören insbesondere:

- ◆ Bestehende Netzwerke pflegen, den Bedarf von neuen Netzwerken erkennen und diese installieren,
- ◆ Quartiere stärken und analysieren sowie u. a. Menschen unterschiedlicher Staatsangehörigkeiten und Ethnien in den Quartieren zusammenbringen und das Zusammenleben in den Wohnquartieren mitgestalten,

Mitzeichnungen				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

- ◆ Stadtteil- und Nachbarschaftsfeste organisieren, Akteure und Bewohner einzelner Stadtteile miteinander bekannt machen, Stadtteilstefte als Begegnungsmöglichkeiten etablieren,
- ◆ Nachbarschaftsprojekte installieren, interkulturelle Begegnungen fördern, Probleme in der Nachbarschaft erkennen oder erfragen, in kleineren Quartieren mit problematischen Nachbarschaftsstrukturen Projekte installieren, die dem gegenseitigen Kennenlernen dienen sollen und Verständnis und Rücksichtnahme für die Belange der in der engeren Nachbarschaft wohnenden erreichen,
- ◆ Kontakte zu Migrantenselbstorganisationen (MSO`s) und Vereinen herstellen und pflegen sowie die MSO`s enger an die Verwaltung binden und die Zusammenarbeit forcieren,
- ◆ enge Zusammenarbeit mit der integrierten Sozialplanung und frühzeitige Erkennung von Problemlagen,
- ◆ die Leitung der Anfang 2023 ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe „Zusammenleben im Quartier“ sowie die Organisation von zwei Austauschtreffen jährlich, dazu die Protokollführung und Überwachung der Fortschritte,
- ◆ die Verarbeitung und Umsetzung der Inhalte der Gladbecker Erklärung mit den Gladbeckerinnen und Gladbeckern aller Altersstufen sowie die weitere Bekanntmachung
- ◆ die Beobachtung der Fördermittelportale und Akquise von Mitteln für Projekte, die das Zusammenleben in der Stadt fördern.

Die neu eingerichtete Stelle des Zusammenlebens von Zugewanderten in allen Lebensfeldern ist zunächst bis zum 31.12.2027 befristet.

Frau Behrens, die ihren Dienst als Koordinatorin am 01.02.2025 angetreten hat, wird sich in der Sitzung vorstellen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung


Klimarelevante Auswirkungen:

- keine wesentliche Klimarelevanz**
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Der Integrationsrat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
In Vertretung



- Ralph Kalveram -
Beigeordneter

In der Sitzung des

Integrationsrates

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: